MICHAEL PRAETORIUS

Französische Tänze

aus «Terpsichore», 1612

Zweite Folge

French Dances

Second Series

Spielpartitur · Score

DER BLÄSERCHOR · HEFT 8

EDITION MOECK Nr. 3608

Der Bläserchor

Die Werkreihe „Der Bläserchor" möchte allen Freunden des chorischen Musizierens auf Blasinstrumenten geeignete Spielmusik erschließen. Sie wendet sich einmal an die Kreise, die sich um historisch möglichst getreue Aufführungen mit originalen bzw. den Originalen nachgebildeten Instrumenten bemühen, zum andern aber auch an Bläserchöre mit heute üblichen Blasinstrumenten. Die jeweils getroffene Auswahl der Werke nimmt Rücksicht auf Instrumentenfamilien mit geringem Ambitus, wie z. B. die der Krummhörner.

Es ist das große Verdienst von Otto Steinkopf, die äußerst diffizilen Doppelrohrblattinstrumente mit und ohne Windkapseln in langjähriger, sachverständiger und hingebender Arbeit rekonstruiert zu haben, so daß es heute möglich ist, alte Musik für Bläserchöre nicht nur auf Blockflöten, sondern auch auf Krummhörnern, Kortholten, Rauschpfeifen, Pommern und Dulcianen wiederzugeben. Für die entsprechenden Lagen sind außerdem geeignet: Rankette, gerader und krummer Zink sowie Oboen da caccia.

Bei einer Wiedergabe der Werke durch Blasinstrumente unserer Zeit ist zu beachten, daß transponierende Instrumente in -c- geblasen werden müssen. Spieler von B-Instrumenten (z. B. Trompeten) müssen eine große Sekunde aufwärts transponieren, falls sie nicht im Klang zu blasen gewohnt sind; Spieler von in -F- stehenden Instrumenten (Englisch Horn, Waldhorn) müssen eine reine Quart abwärts transponieren. Für eine Besetzung mit modernen Holzblasinstrumenten seien besonders empfohlen: Oboe für den Diskant, Englisch Horn für den Alt, Fagott für den Tenor und ein weiteres Fagott für den Baß. An Blechblasinstrumenten eignen sich gut: Trompete für den Diskant, Waldhorn und Altposaune für den Alt, ein weiteres Waldhorn und Tenorposaune für den Tenor und eine dritte Posaune (möglichst mit Quartventil) für den Baß. Besonders geeignet sind auch für alle Lagen Ventilposaunen.

Natürlich können auch Streich- und Zupfinstrumente mit herangezogen werden. Die Alt-, Tenor- und Baßstimmen sind immer auch für Lauten und Gitarren geeignet. In Verbindung mit Diskantlauten oder Oktavgitarren ergeben sie ein reizvolles Zupfregister. Alle diese Instrumentengruppen sollten nach Möglichkeit auch wechselweise angewendet werden, ebenso kann eine Mischung von verschiedentypigen Instrumenten — von den Engländern „broken Consort" genannt — von besonderer Wirkung sein.

The aim of the series "Der Bläserchor" (The Wind Band) is to make suitable music of a not too difficult nature available to all those who are fond of choral music-making on wind instruments. It is intended, on the one hand, for circles which aim at historically accurate performances on original instruments or reconstructions of them, and, on the other hand, for groups of players using modern wind instruments. All the works have been selected bearing in mind the needs of instrument families of short range, such as that of the cromornes.

It is the great service of Otto Steinkopf to have devoted many years of expert and loving work to the reconstruction of the extremely tricky double reed instruments with and without wind caps, so that it is now possible to bring to life old music for wind bands, not only on recorders, but also on cromornes, courtauds, rauschpfeifen, shawms, and dolcians. Also suitable for the appropriate ranges are racketts, straight and curved cornetts, and oboes da caccia.

When the pieces are played on modern wind instruments it should be borne in mind that transposing insruments have to be played in C. Players of B♭ - instruments (e. g. trumpets) must transpose up a major second, unless they are accustomed to play the printed notes. Players of F-instruments (cor anglais, horn) should transpose down a perfect fourth. The following combination is particularly recommended when modern instruments are used: an oboe for the descant, cor anglais for the alto, bassoon for the tenor, and a further bassoon for the bass. Well suited brass instruments are a trumpet for the descant, horn and alto trombone for the alto, a further horn and a tenor trombone for the tenor, and a third trombone (preferably with a fourth valve) for the bass. Valve trombones are particularly suitable for all ranges.

Bowed and plucked instruments can naturally be used too. The alto, tenor and bass parts are always suitable for lutes and guitars also. In combination with descant lutes or octave guitars they produce an attractive plucked register. Wherever possible all these groups of instruments should be used alternately. Similarly a mixture of instruments belonging to different families — a "broken consort" — may prove specially effective.

DER BLÄSERCHOR
Herausgegeben von Helmut Mönkemeyer

Heft 8

MICHAEL PRAETORIUS

Französische Tänze

zu vier Stimmen
aus «Terpsichore», 1612
Zweite Folge

French Dances

in four parts
Second Series

Spielpartitur

Edition Moeck Nr. 3608

MOECK VERLAG · CELLE

MICHAEL PRAETORIUS

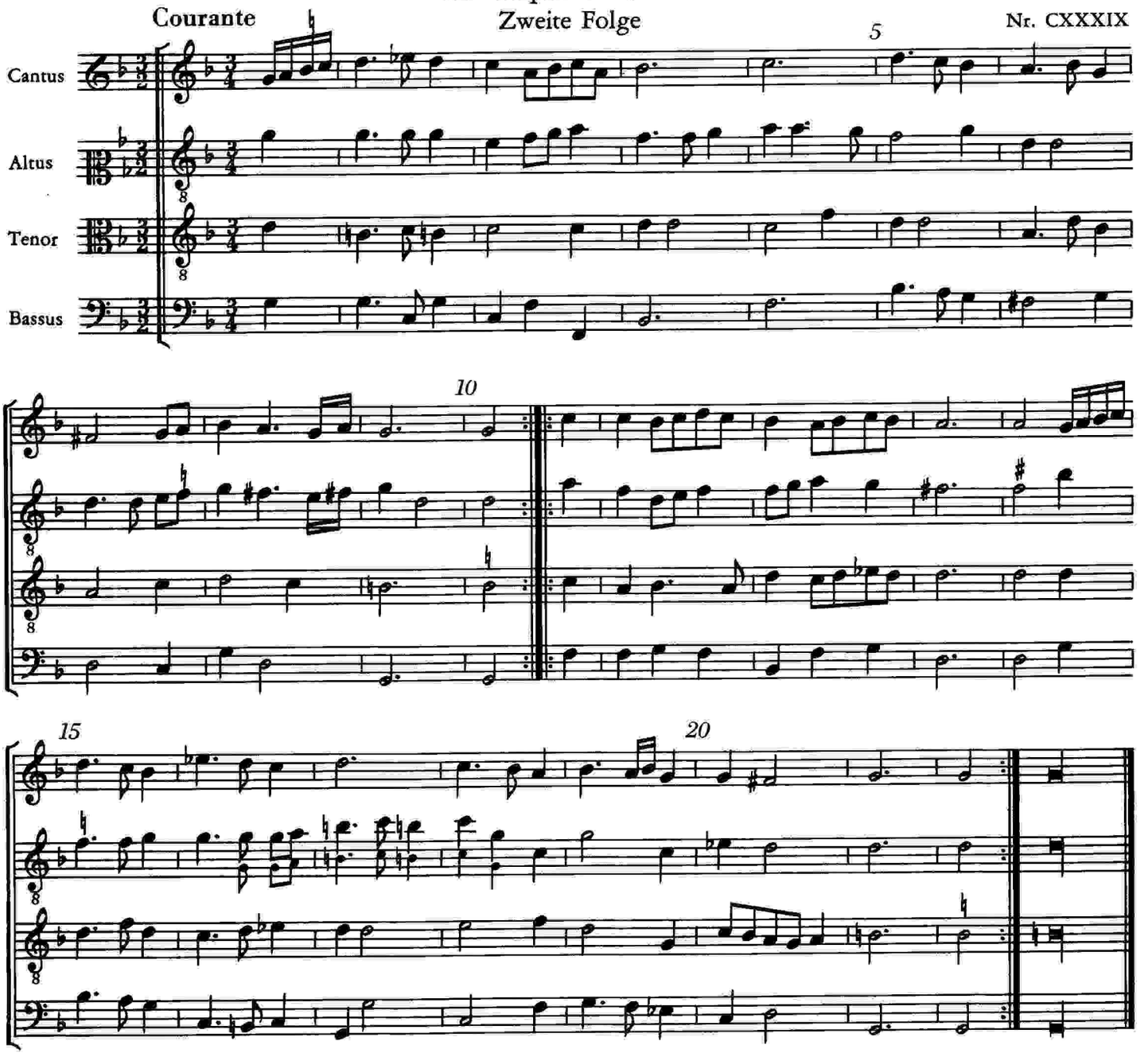
Französische Tänze

aus «Terpsichore», 1612

Zweite Folge

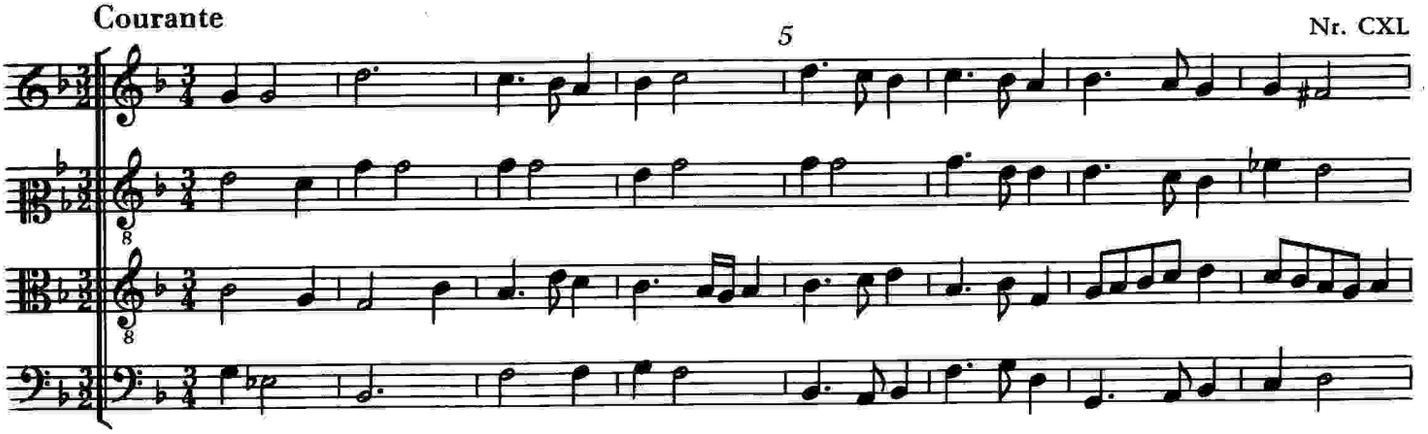
Courante

Nr. CXXXIX



Courante

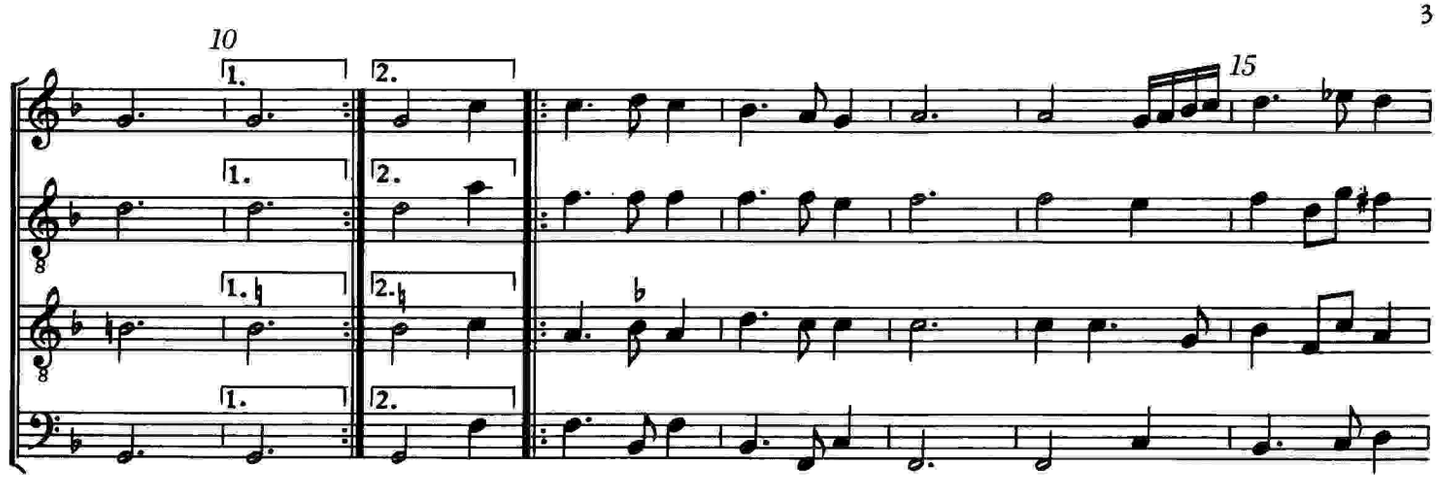
Nr. CXL

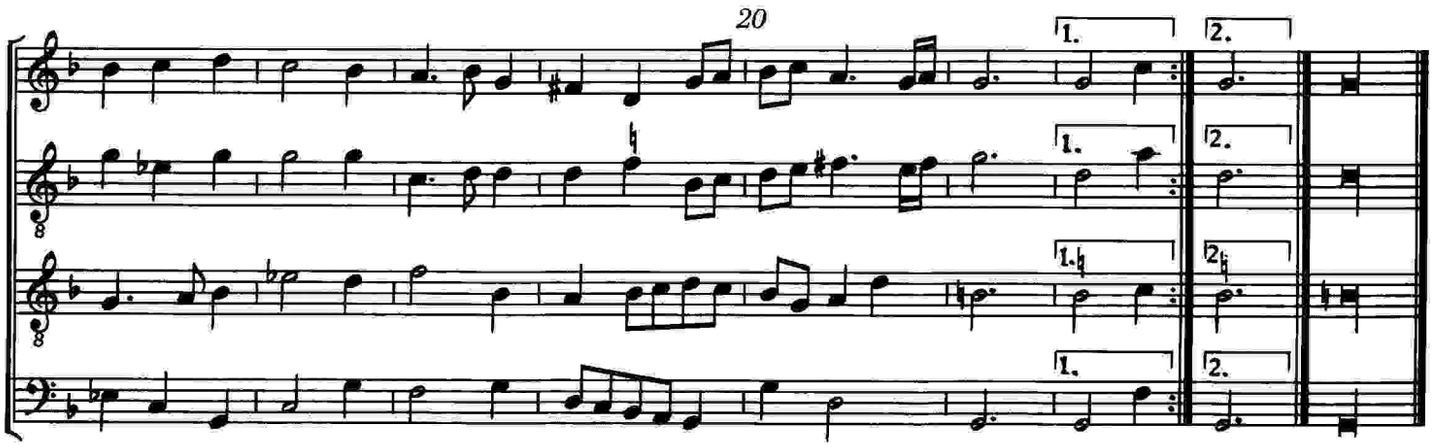


© 1967 by Moeck Verlag, Celle

Edition Moeck Nr. 3608

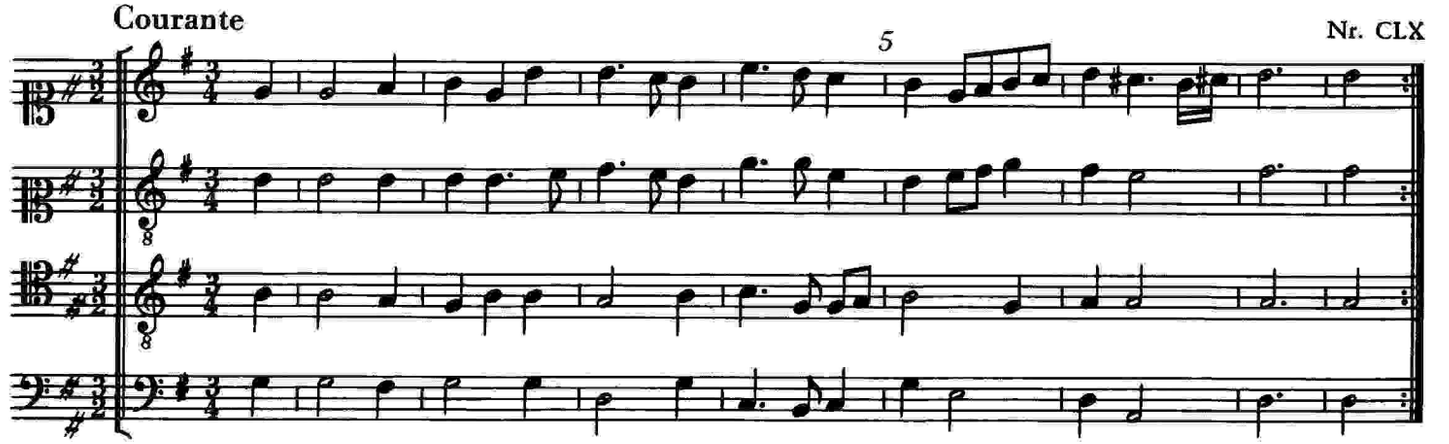
Alle Rechte vorbehalten

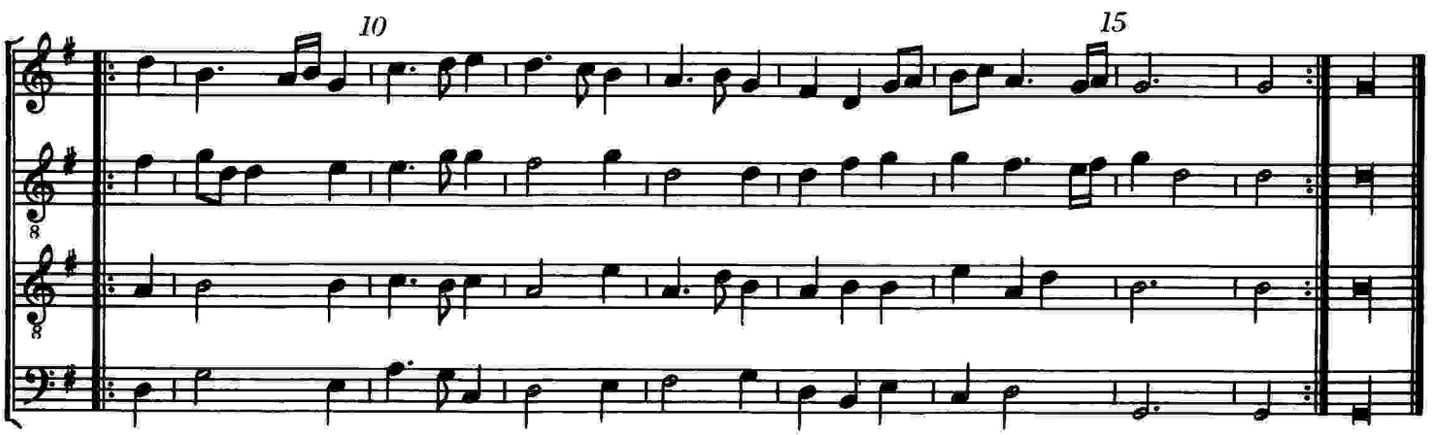


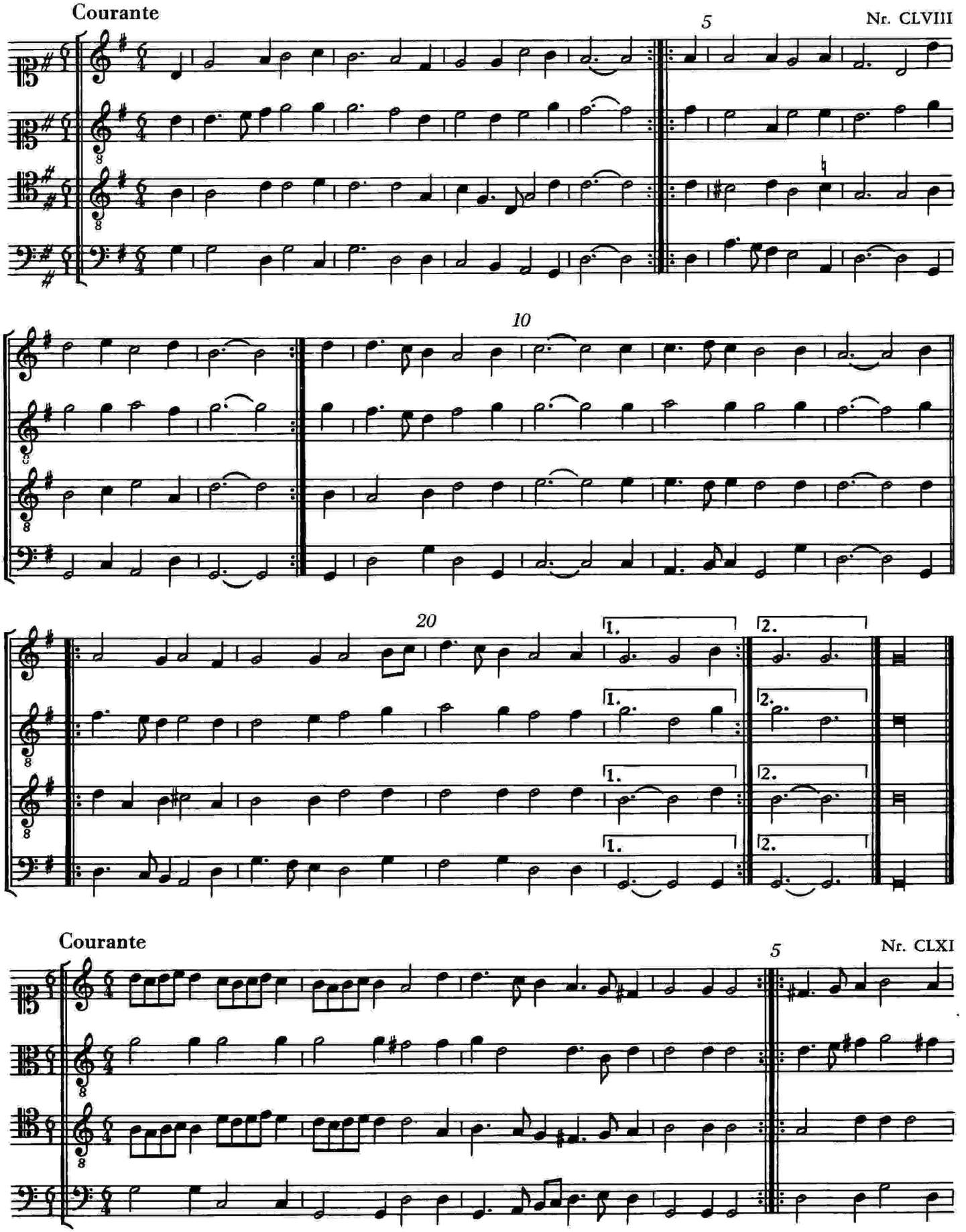


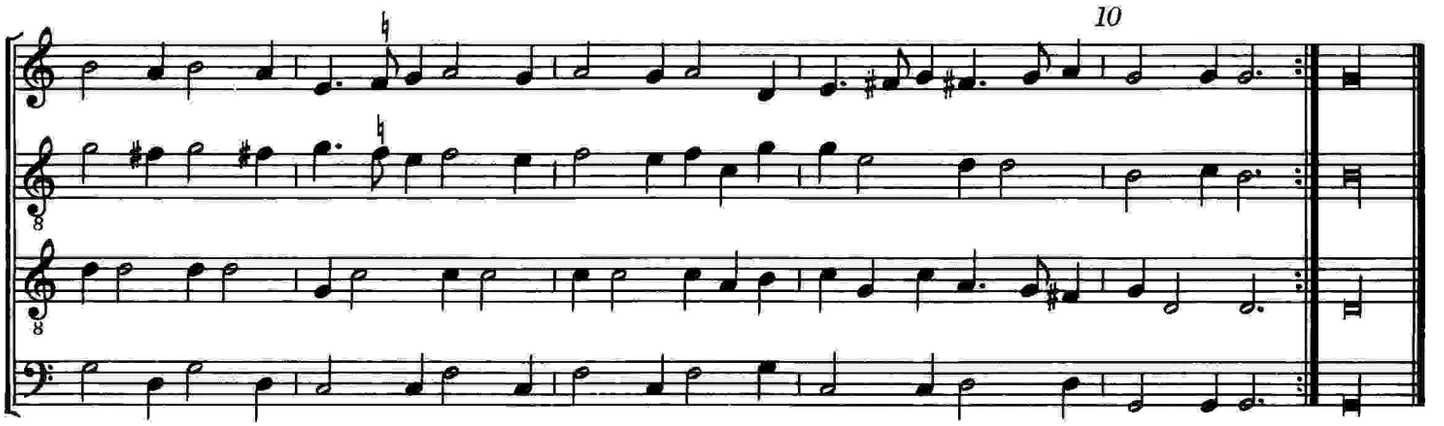
Courante

Nr. CLX



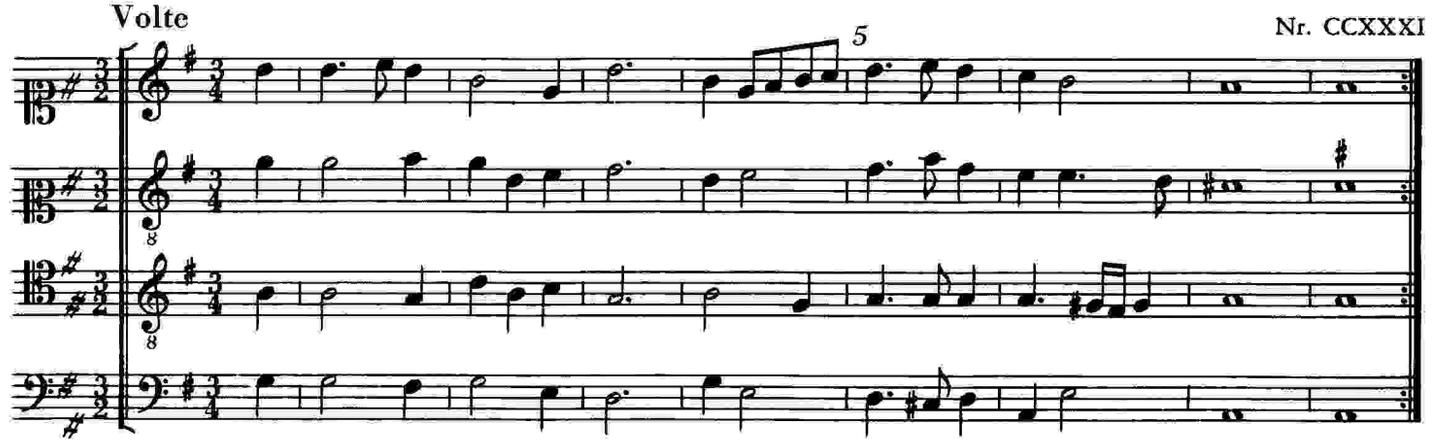


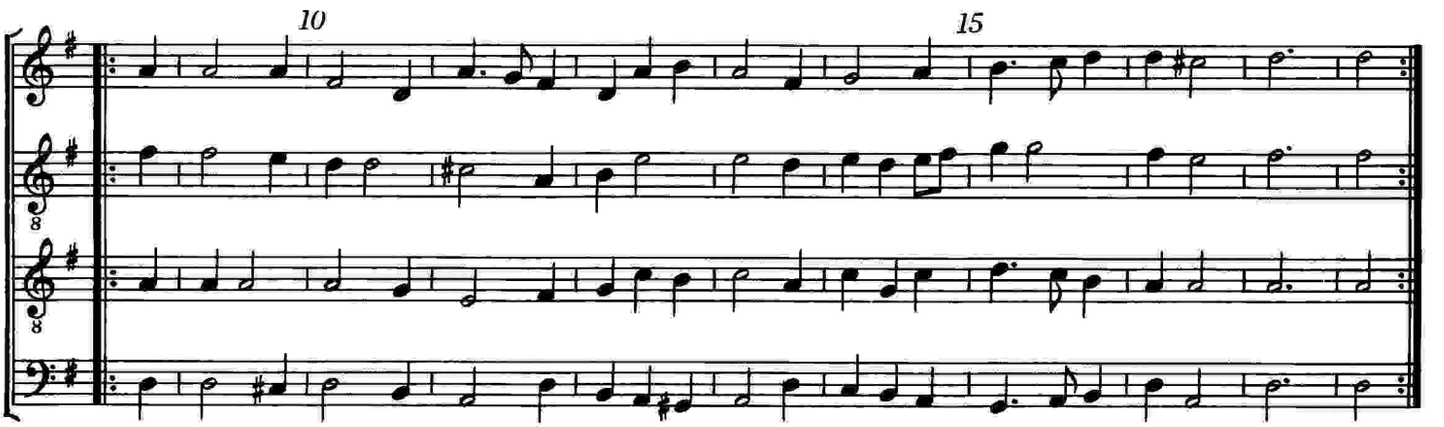

Courante
Nr. CLVIII
5
10
20
1.
2.
Courante
Nr. CLXI
5

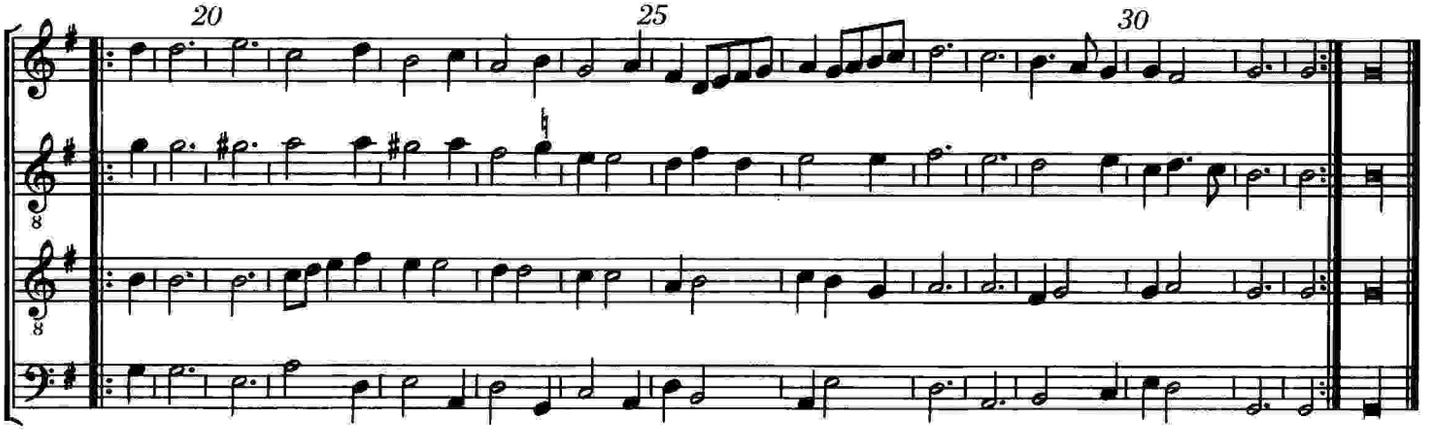


Volte

Nr. CCXXXI

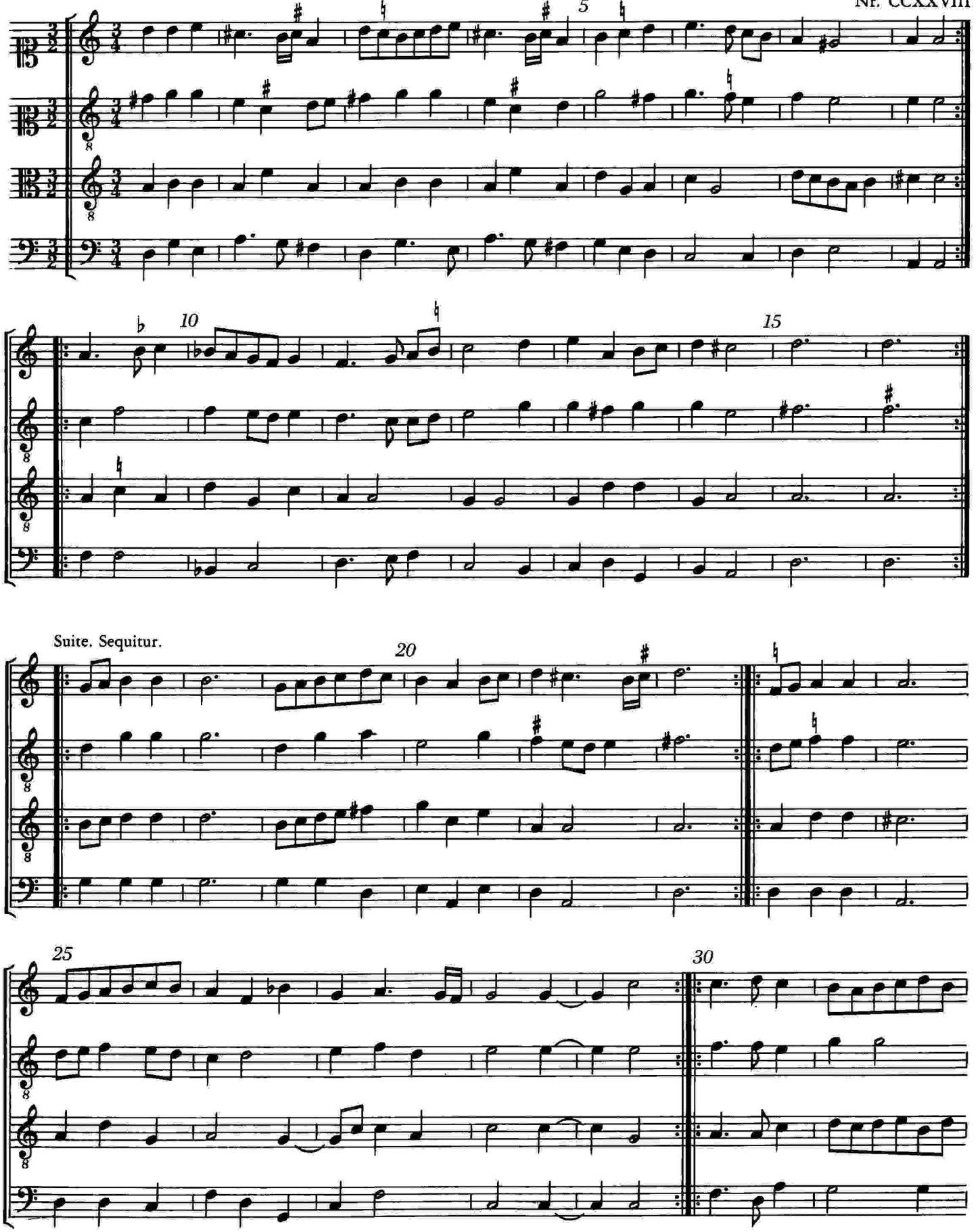


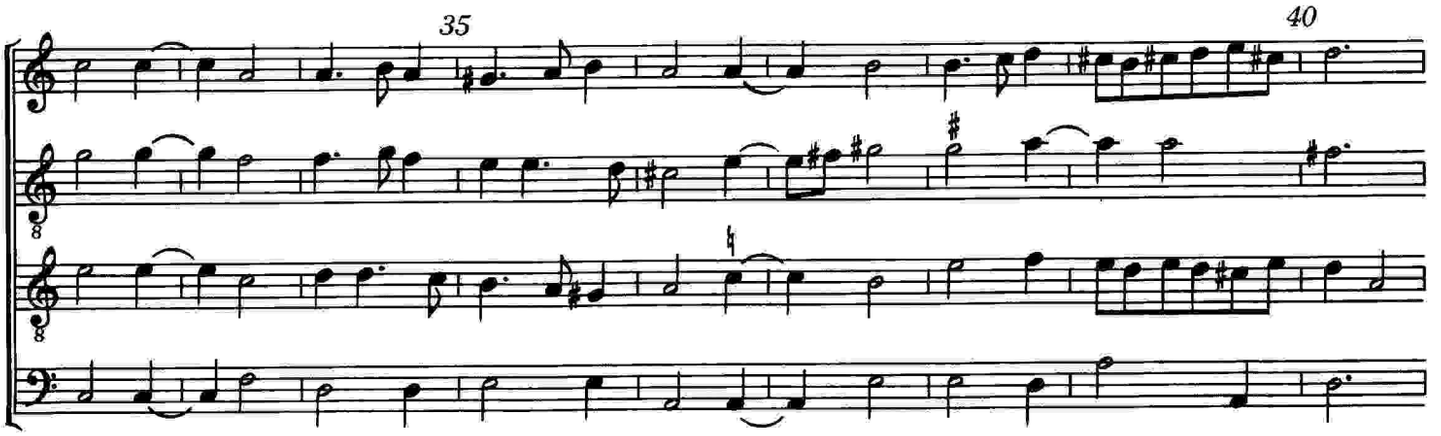


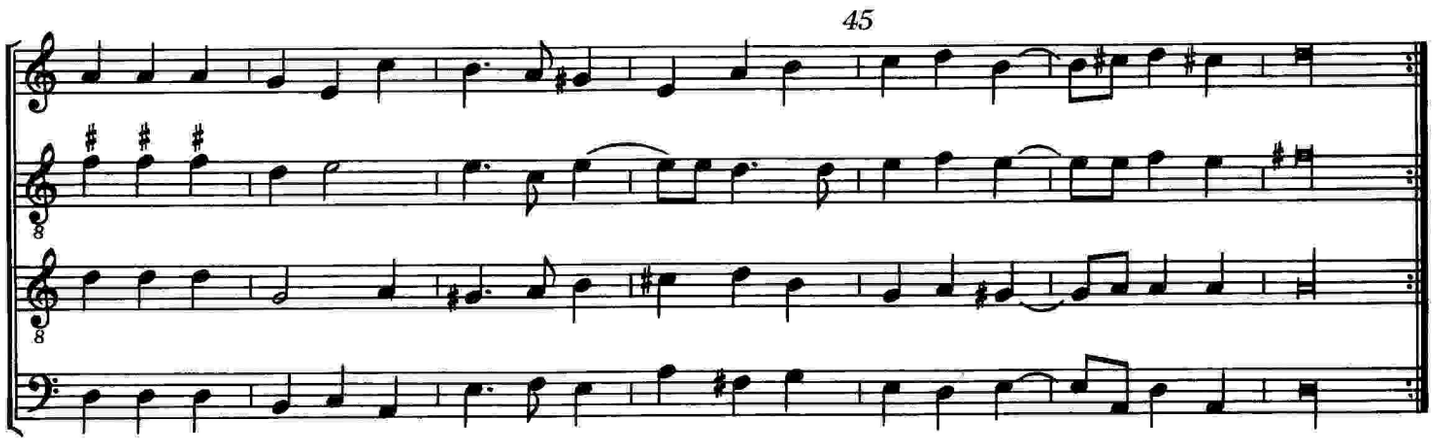


Volte

Nr. CCXXVIII

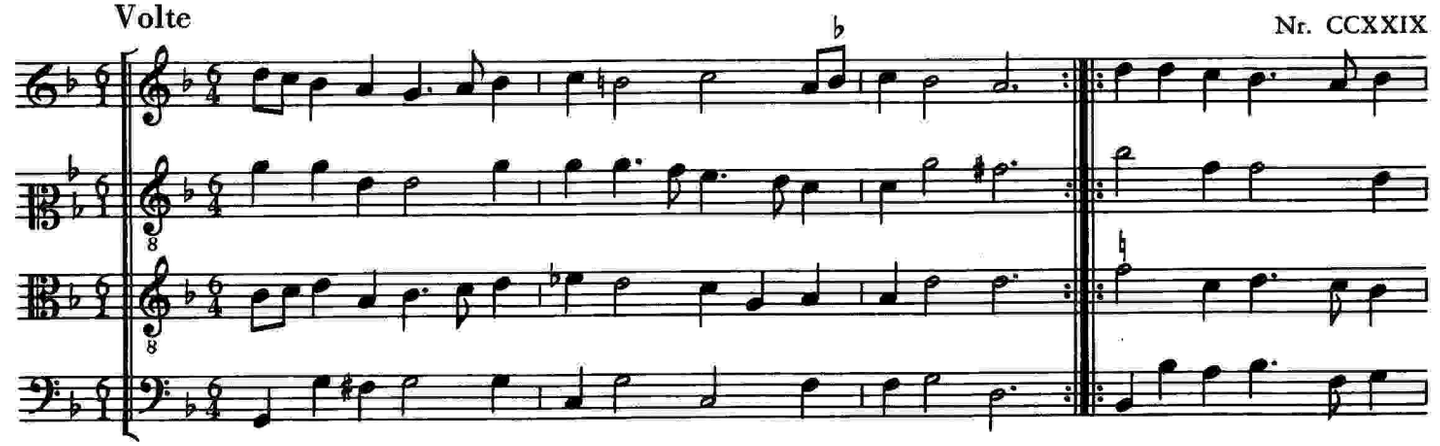


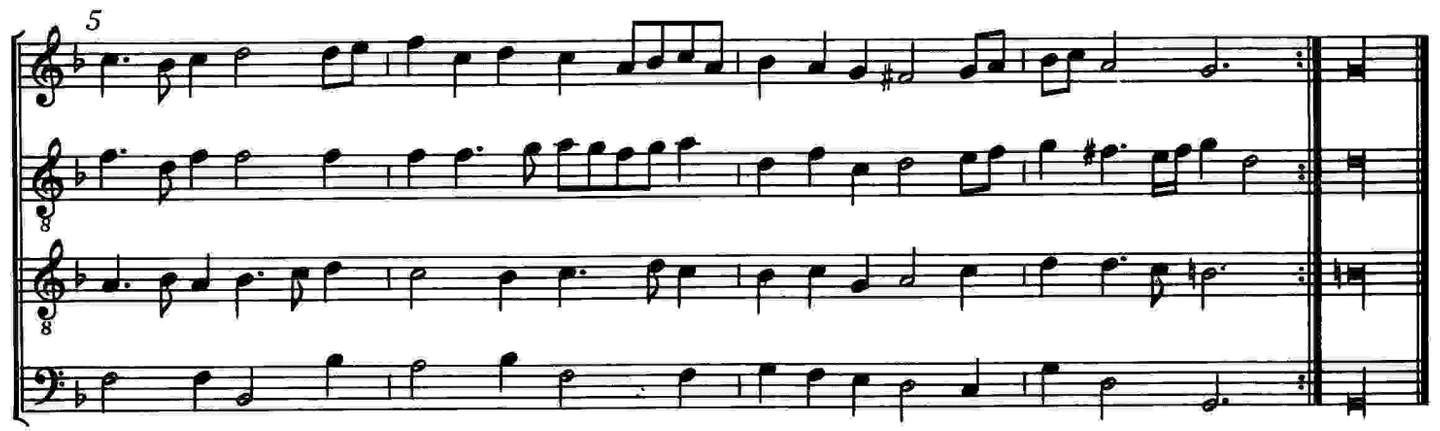




Volte

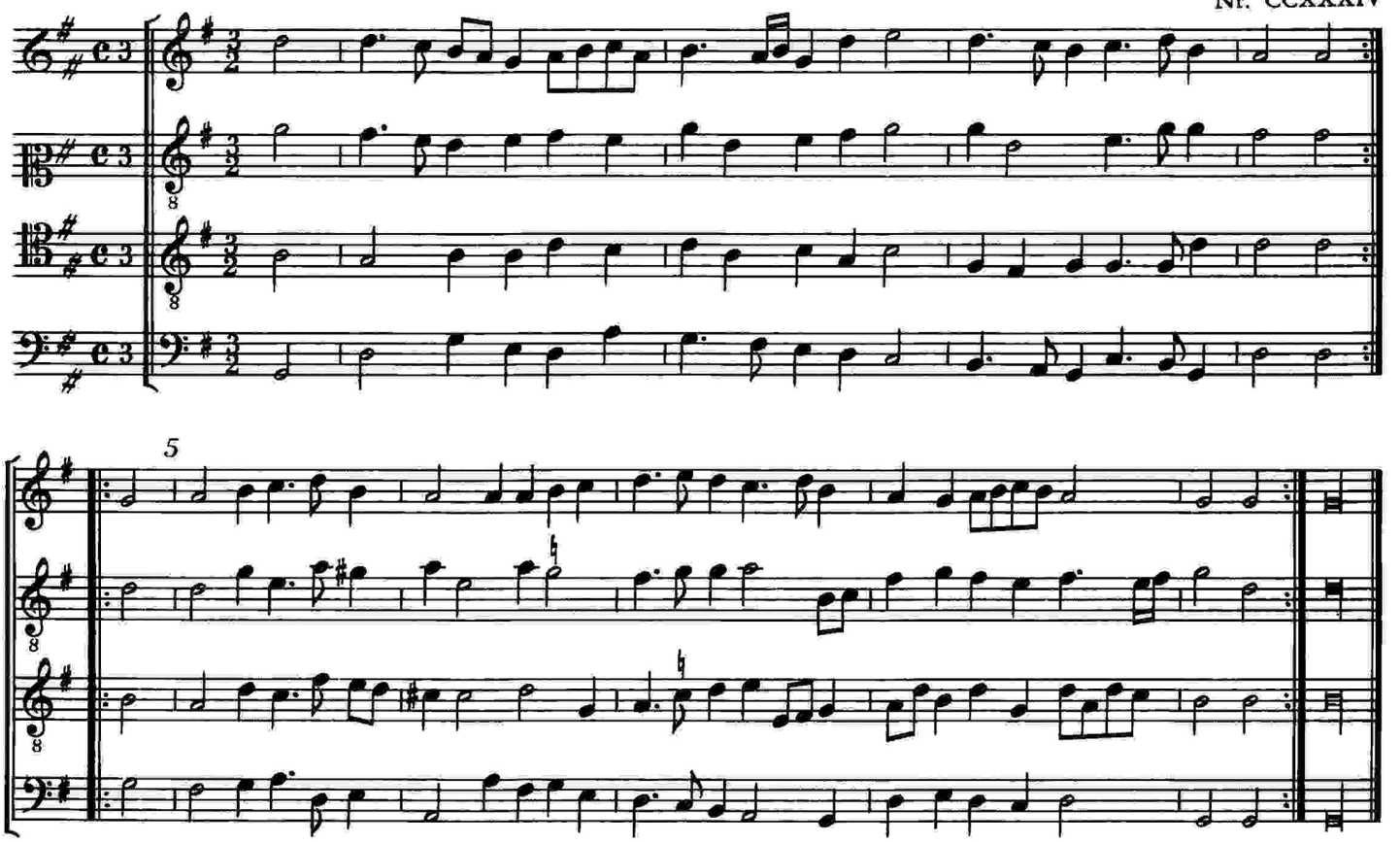
Nr. CCXXIX





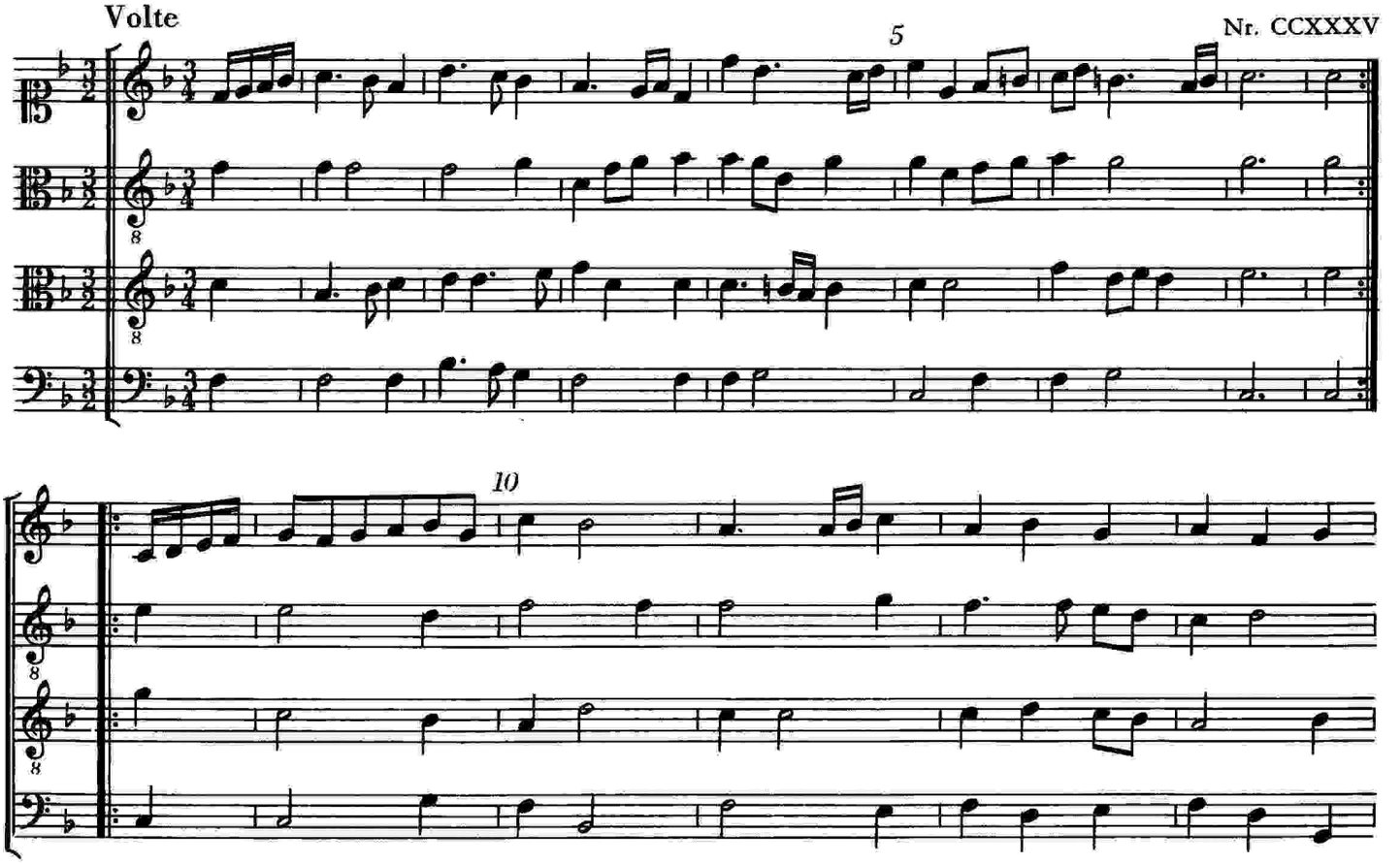
Volte

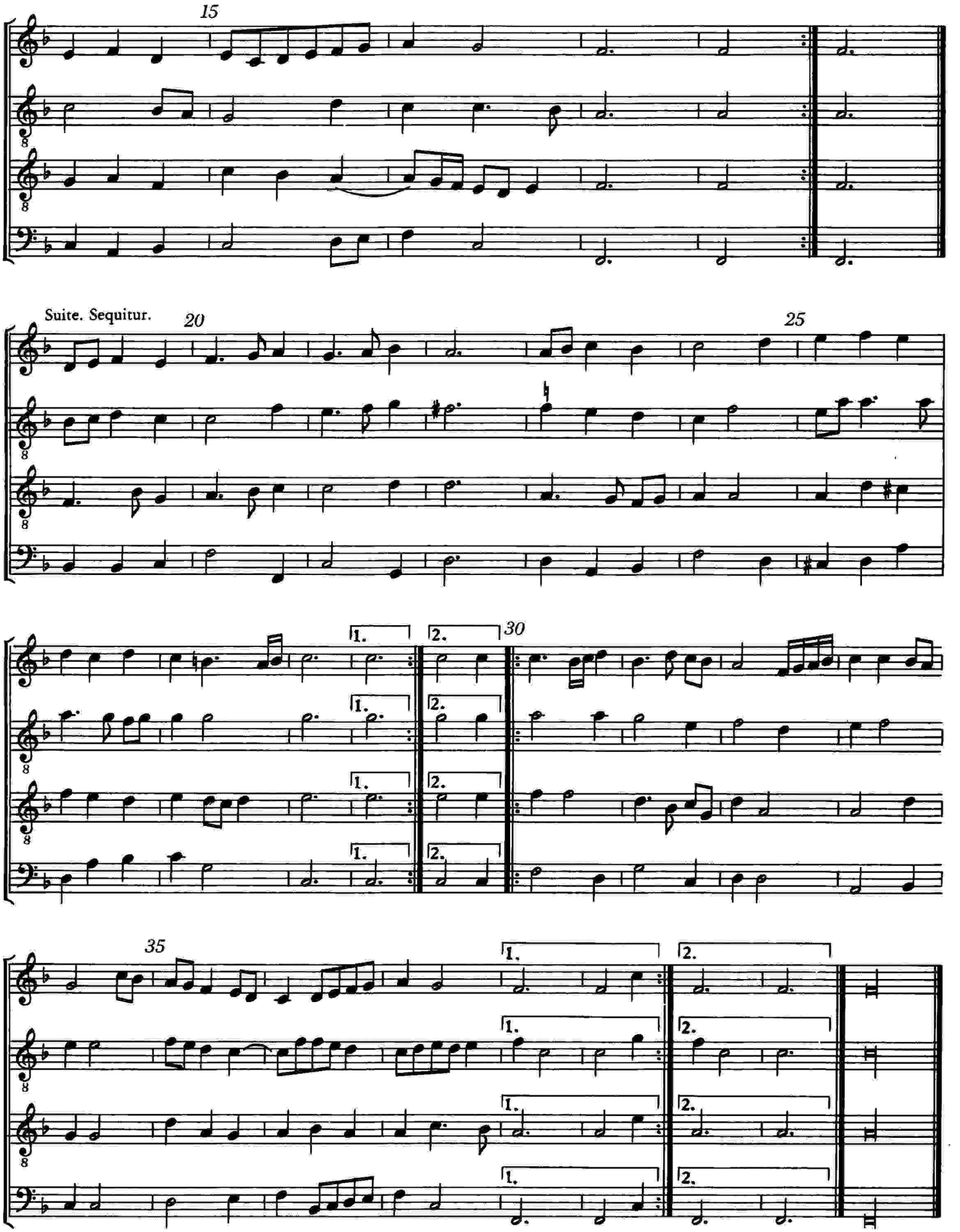
Nr. CCXXXIV



Volte

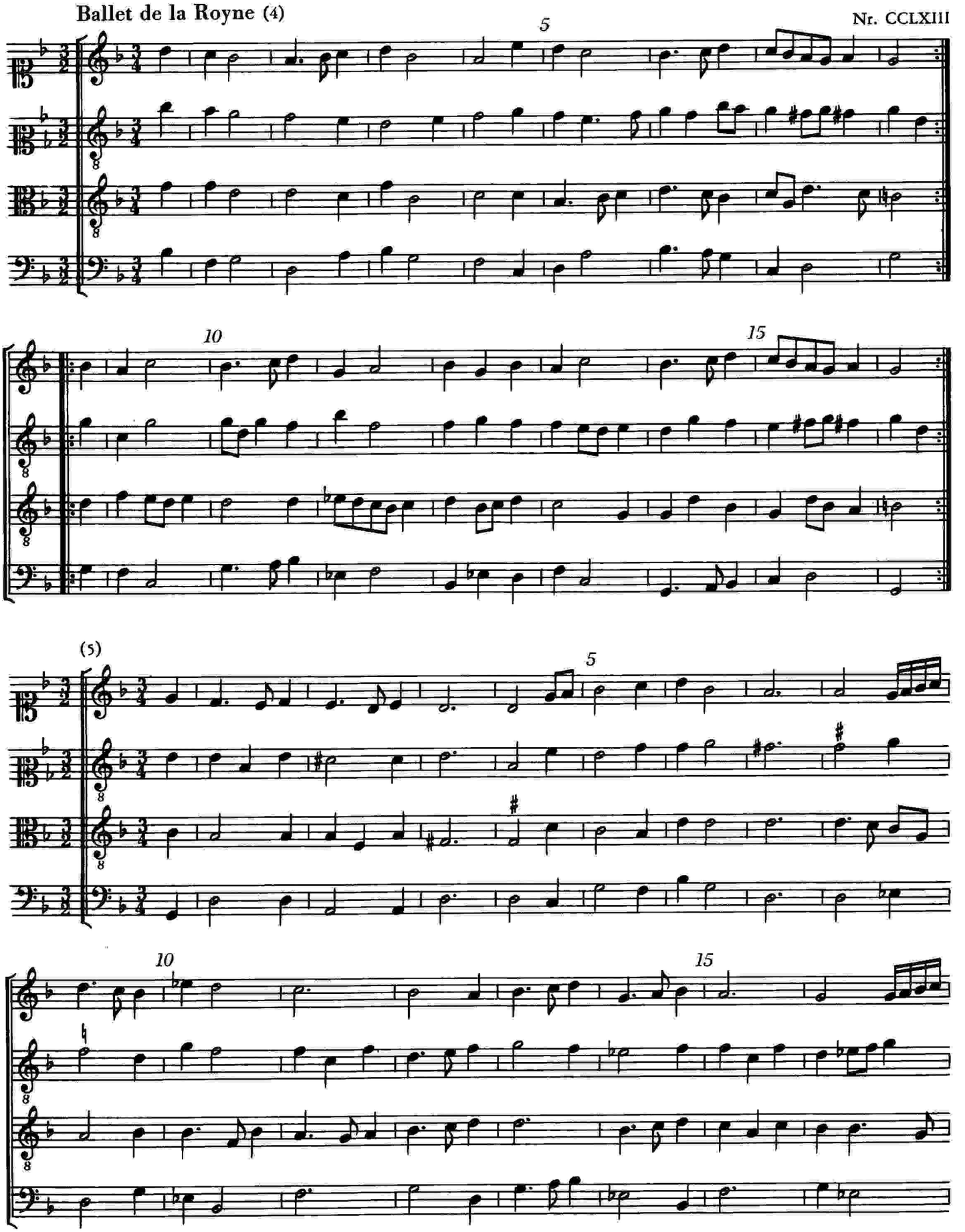
Nr. CCXXXV

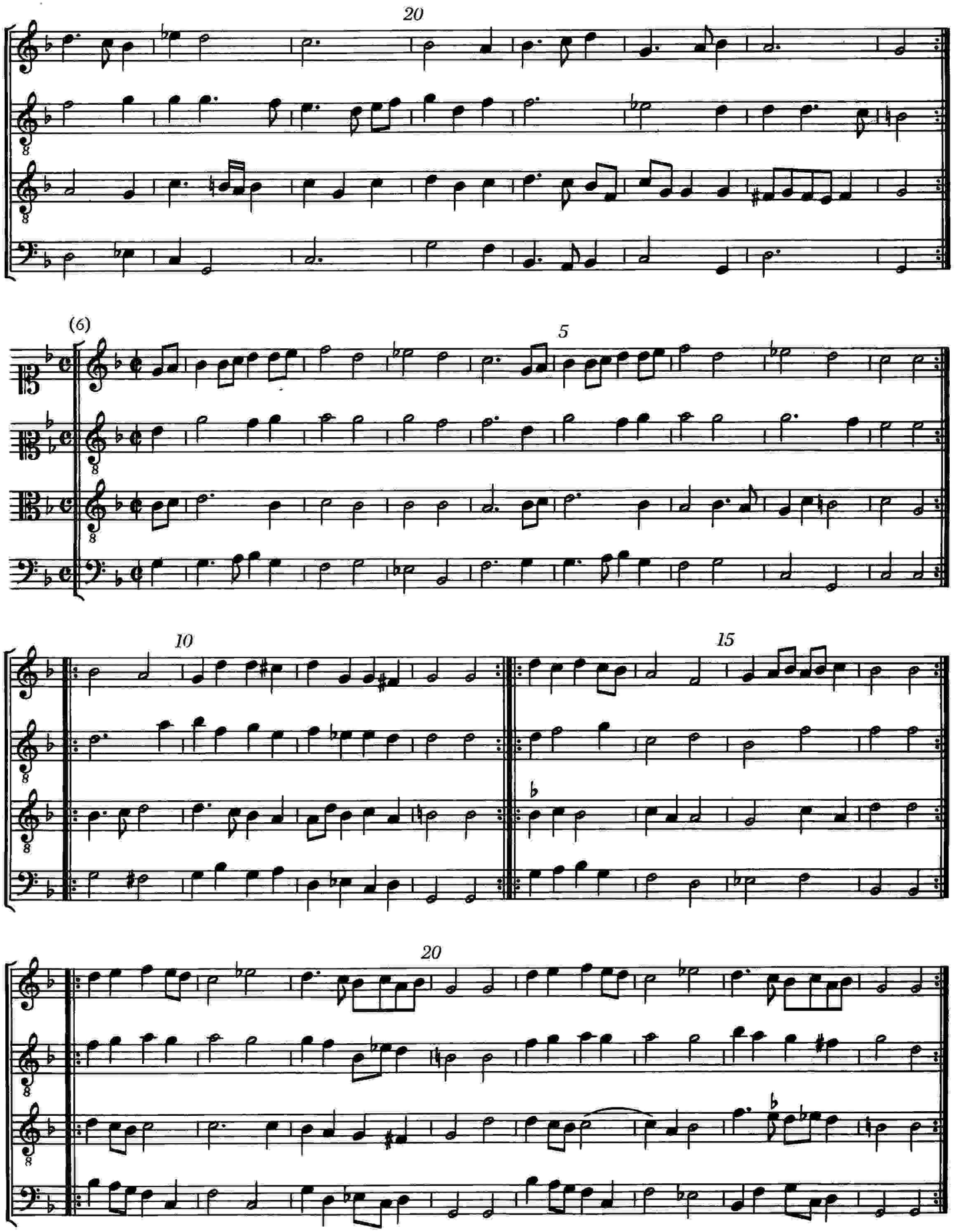


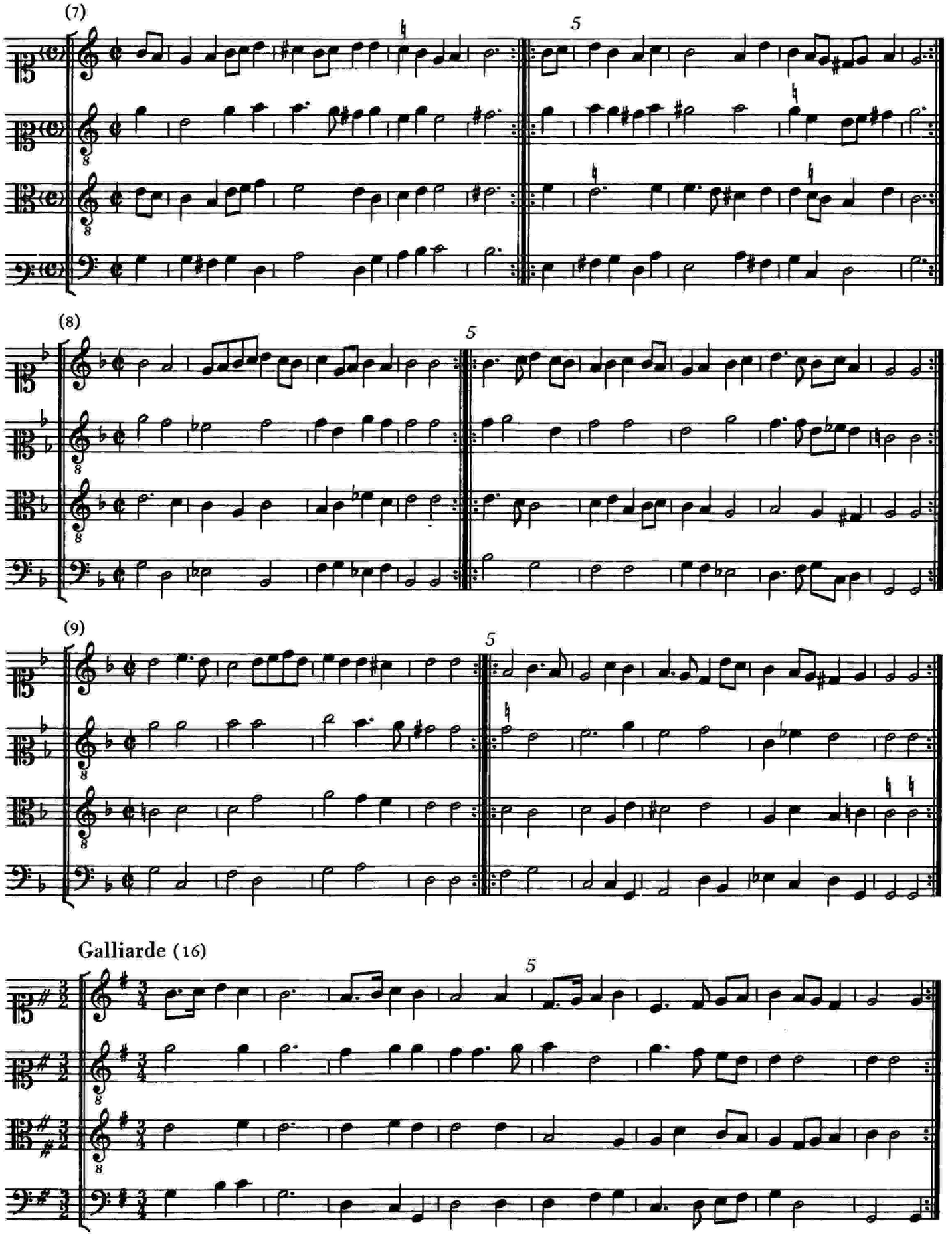

15
Suite. Sequitur.
20
25
30
1.
2.
35

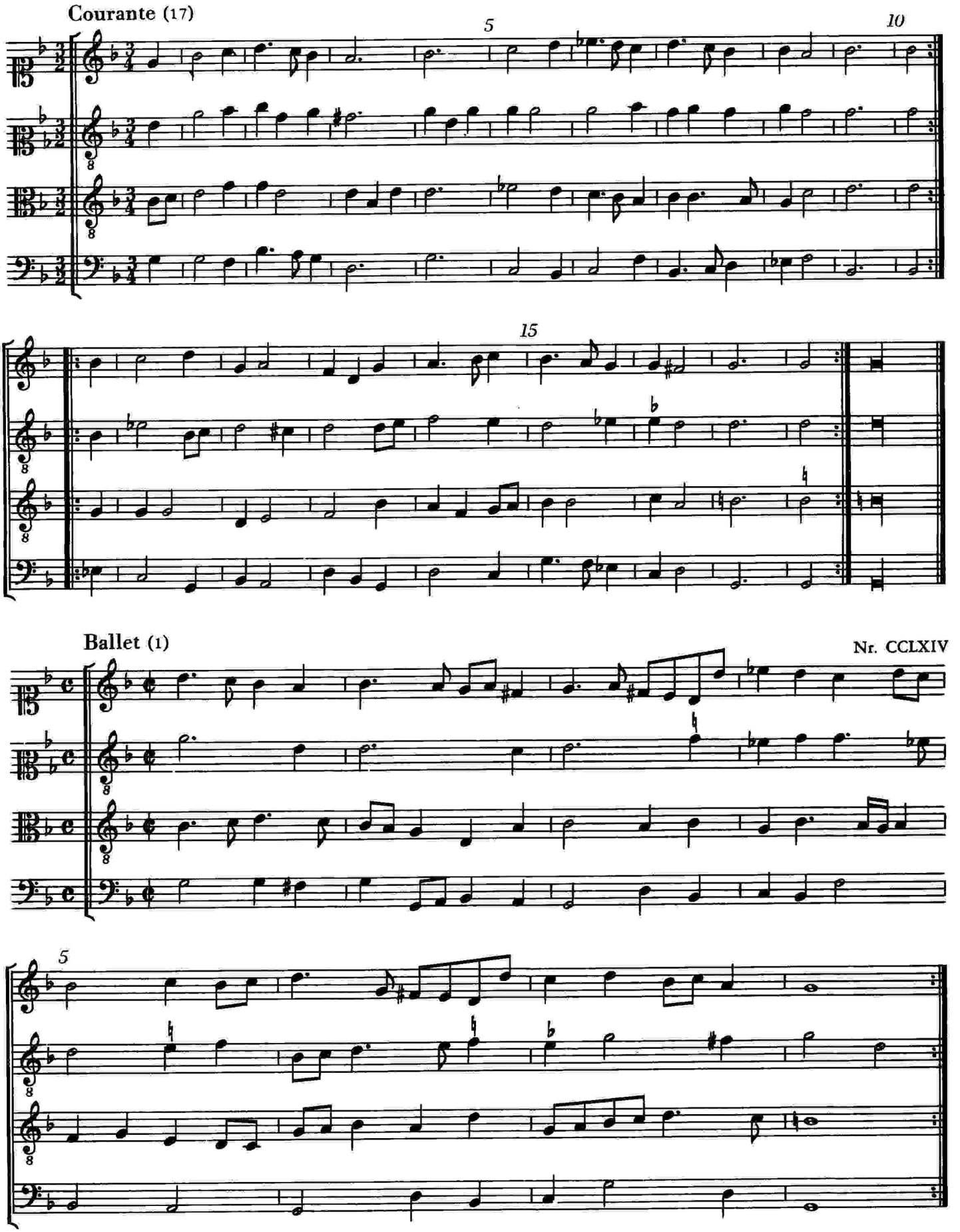
Ballet de la Royne (4)

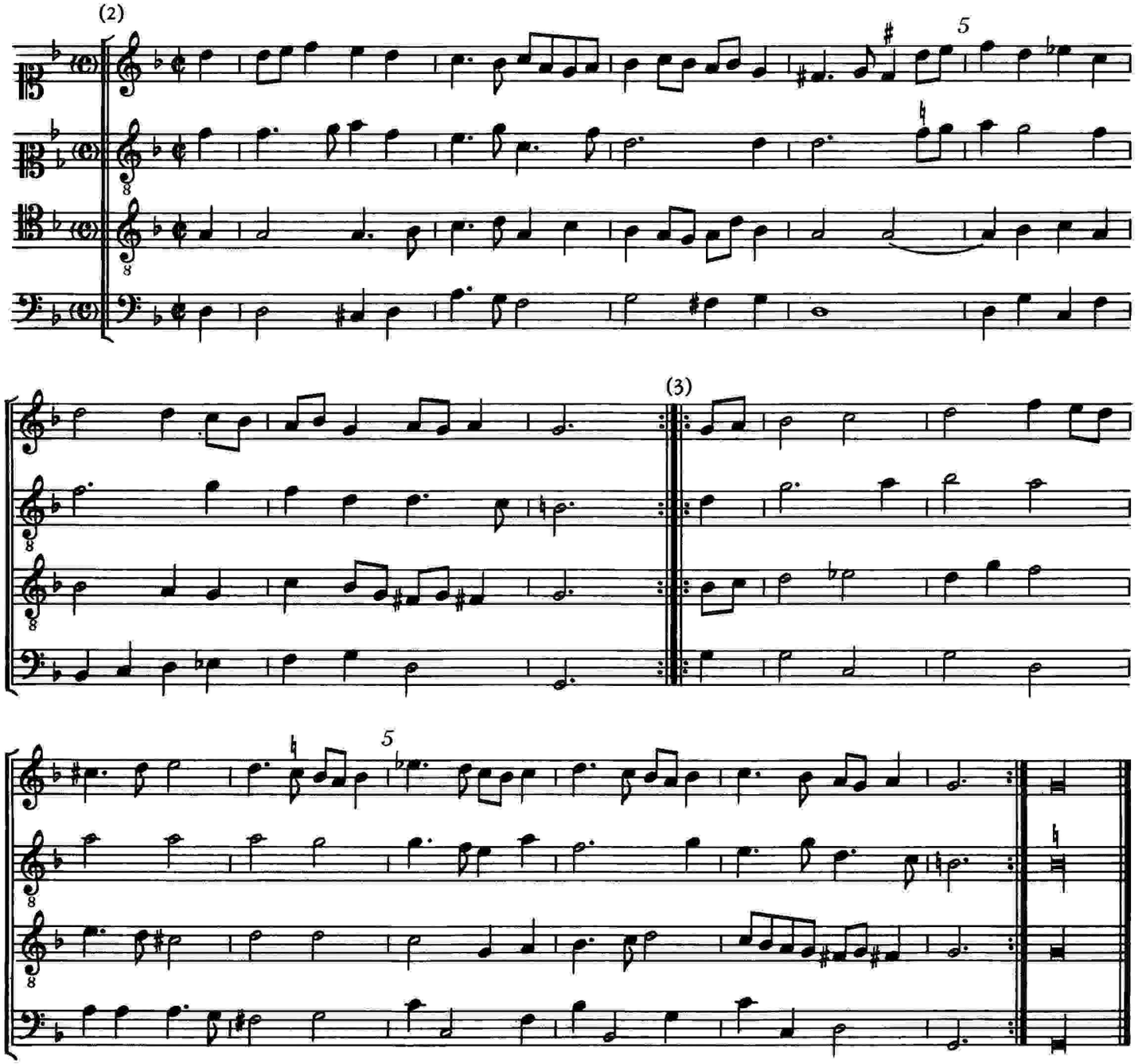
Nr. CCLXIII




20
(6)
5
10
15
20

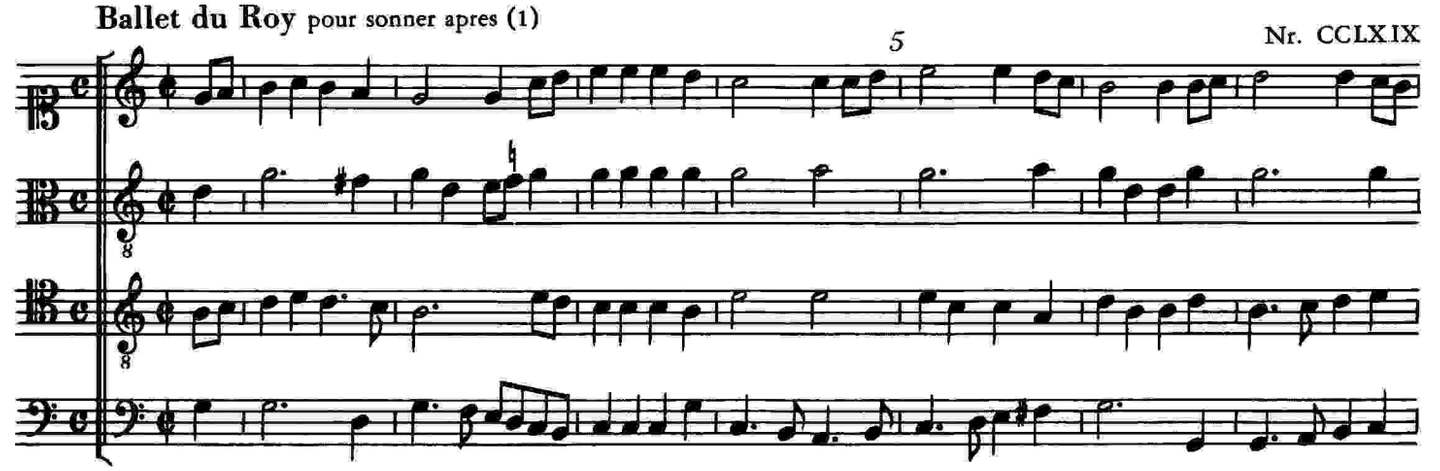

(7)
(8)
(9)
Galliarde (16)

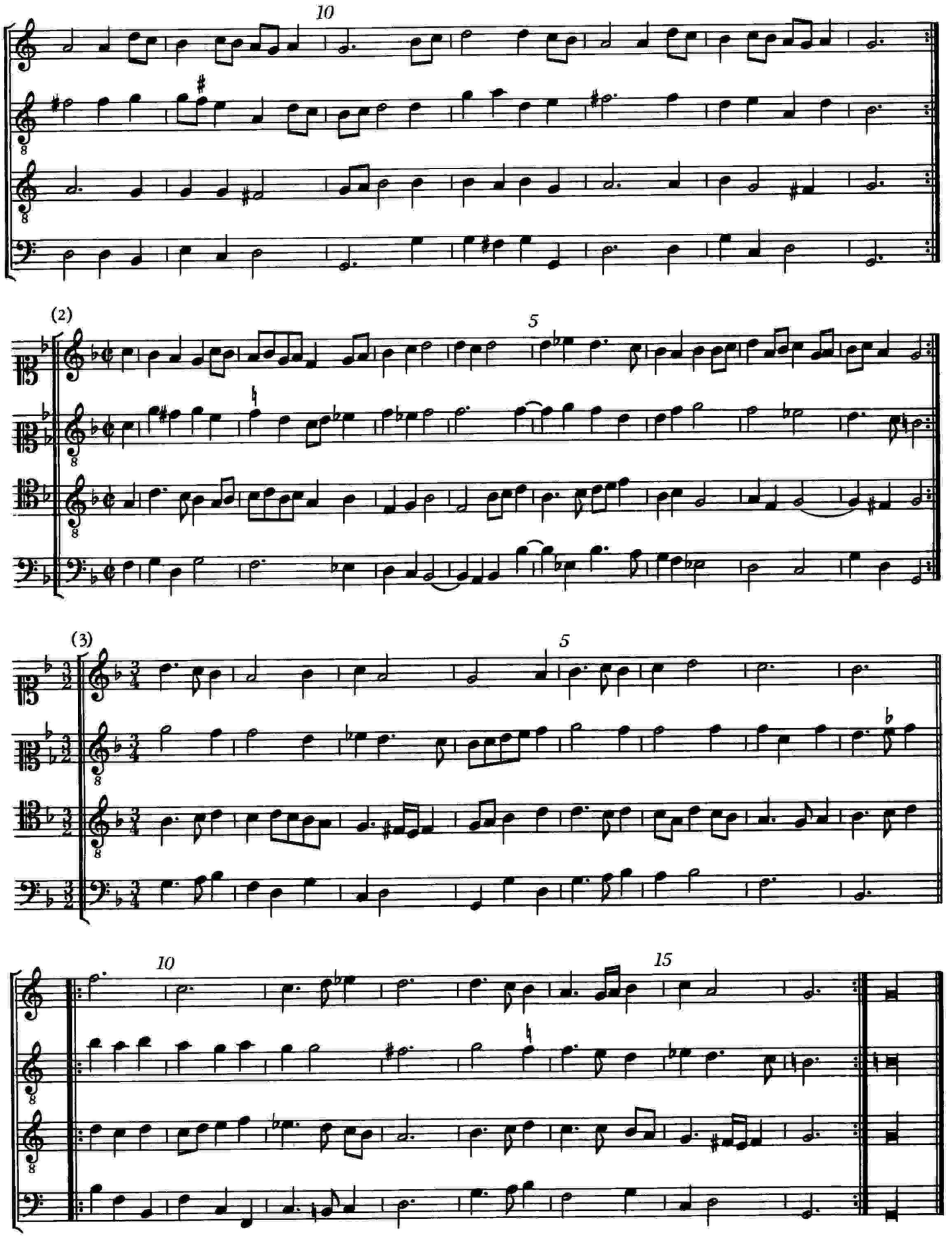

Courante (17)
5
10
15
Ballet (1)
Nr. CCLXIV
5



Ballet du Roy pour sonner apres (1)

Nr. CCLXIX




10
(2)
5
(3)
5
10
15

Nachwort

Aus Michael Praetorius berühmter Sammlung TERPSICHORE aus dem Jahre 1612 wurden für den „Bläserchor" drei Hefte mit Tänzen ausgewählt, die in ihrem Tonumfang den hier gesteckten Grenzen entsprechen und die nach Praetorius eigener Angabe „auff Krumbhörnern oder andern Instrumenten" gespielt werden können.

TERPSICHORE war als fünfter Teil einer großen Reihe von weltlichen Werken unter dem Titel „Musae Aoniae" gedacht, einer Parallelreihe zu den „Musae Sioniae", doch ist es leider bei dem einen Teil geblieben. Sind schon die französischen Tänze in den Bearbeitungen von Michael Praetorius außerordentlich fesselnd, so hätte das Gesamtwerk der Musae Aoniae gewiß einen unschätzbaren Wert dargestellt.

Die Vorlage hat folgenden Titel:

Epilogue

From Michael Praetorius's famous collection TERPSICHORE of 1612 I have chosen for three numbers of the "Bläserchor" series various dances of suitable tonal range which, according to Praetorius himself, can be played "auff Krumbhörnern oder andere Instrumenten".

TERPSICHORE was conceived as the fifth part of a large collection of secular works under the title "Musae Aoniae", which was to have formed a parallel to the "Musae Sioniae"; unfortunately, however, only the one part was completed. In view of the great attractiveness of the French dances as arranged by Praetorius it can hardly be doubted that the entire Musae Aoniae would have been one of the treasures of musical literature.

The title of the original publications was:

Michalis Praetorij, C. TERPSICHORE, Musarum Aoniarum Quinta. Darinnen Allerley Frantzösische Däntze vnd Lieder / Als 21. Branslen: 13. Andere Däntze / mit sonderbaren Namen. 162. Couranten: 48. Volten: 37 Balletten: 3. Passameze: 23 Gaillarden: vnd 4 Reprinsen. Mit 4. 5. vnd 6. Stimmen. Wie dieselbige von den Frantzösischen Dantzmeistern in Franckreich gespielet / vnnd vor Fürstlichen Taffeln / auch sonsten in Convivijs zur recreation vnd ergötzung gantz wol gebraucht werden können. ANNO 1612.

Für die Überlassung der Mikrofilme von den Stimmbüchern bin ich der Direktion der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek zu besonderem Dank verpflichtet.

Helmut Mönkemeyer

I am most grateful to the Director of the State and University Library, Hamburg, for placing microfilms of the partbooks at my disposal.

Helmut Mönkemeyer

Die Editionsreihe DER BLÄSERCHOR, herausgegeben von Helmut Mönkemeyer, enthält bisher folgende Hefte (je 16 Seiten in Spielpartitur)

Heft 1 *Tänze des 16. Jahrhunderts* zu vier Stimmen. Erste Folge (Aus der Sammlung von Pierre Phalèse, Antwerpen 1583)

Heft 2 *Francesco Bendusi: Opera nova de balli* zu vier Stimmen, 1553

Heft 3 *Pierre Attaingnant: Second livre de danceries,* 1547 (Basses dances · Branles · Tourdions zu vier Stimmen)

Heft 4 *Pierre Attaingnant: Quart & Cinquiesme livre de danceries,* 1550 (Pavanen · Gaillarden · Branslen zu vier Stimmen)

Heft 5 *Tänze des 16. Jahrhunderts* zu vier Stimmen. Zweite Folge (Aus der Sammlung von Pierre Phalèse, Löwen 1571)

Heft 6 *Caroubel-Praetorius: Französische Tänze* zu fünf Stimmen aus „Terpsichore". 1612

Heft 7 *Michael Praetorius: Französische Tänze* zu vier Stimmen aus „Terpsichore", 1612. Erste Folge

Heft 8 *Michael Praetorius: Französische Tänze* zu vier Stimmen aus „Terpsichore", 1612. Zweite Folge

*Heft 9 *Paul Hofhaimer (1459-1537): Carmina* zu vier Stimmen

*Heft 10 *Heinrich Isaac (um 1445-1517): Carmina* zu vier Stimmen

*Heft 11 *De Escobar-De Penalosa: Villancicos und Meßsätze* zu drei Stimmen, hsg. von M. Durand

*In Vorbereitung